

SATOTOGION. ET. BVSSVLAE. SAGGONIS. F. CON. H. F. (filiae, conjugii heredes fecerunt).

Gruter, p. 825. In dieser Inschrift erscheinen ganz eigenthümliche, einheimische Namen. Dieses Denkmahl ist zwar gegenwärtig im Markte Tüffer nicht mehr vorfindig; dagegen finden sich daselbst noch mehrere andere antike Steine mit plastischen Gebilden:

- a) Ein Löwe — von eben nicht sehr geübtem Meißel — beim Spitalgebäude.
- b) Ein zweiter Löwe an der Kirche (ein ganz vortreffliches plastisches Gebilde), liegend, mit etwas aufgesperstem Rachen und unter der linken Vorderpfote eine Kugel haltend. Zuverlässig ein Werk alter Kunst; denn wozu sollte er wohl als ein neueres Werk gedient haben? da rings umher keine Spur ist, die einen passenden Zweck zu solch einem Gebilde vermuthen ließe. Auch die (wohl nicht dem Originale gleichzeitige) Devise: *MeDVLLae eXCVbo!* erklärt darüber nichts, als daß ein spitzfindiger Kleingeist Charakter und Haltung des edlen Thierkönigs durch ein Chronographikum erklären wollte.
- c) Ein Mann in der Toga, welcher an einem Bande einen zottichten Hund (einen Bären?) leitet, an dessen Vordertheile ein krummer Baumstamm emporsteht, der sich oben in eine Sternblume endet. Vielleicht eine sinnbildliche Bezeichnung der urältesten Auf- findung und der Wirkungen der warmen Heilquellen bei Tüffer, — welche bei organischen Erschlaffungen wieder neue Lebenskraft und Thätigkeit ertheilen.
- d) Ein Relief: ein Kopf, auf dessen Obertheile rechts und links Schwäne oder Gänse stehen, welche ihre Flügel emporstrecken und sich gegenseitig mit ihren Schnäbeln berühren. Ein auffallendes Gebilde! —

Diese Antiken im Markte Tüffer sind die Verbindungsmonumente mit den übrigen Römersteinen im Bade Tüffer, zwischen Gayrach und Laack, zu Lichtenwald, Bidem und Mann.

Traboch an der Liesing im Liesingthale.

Im Hause, „der Wurmhof“ genannt:

D. M. VICARTIO. SVRI. LIBER. ET. PROFVTVRA(E?)
CON. SEPTVMI. ET. SECVNDINE. L. VIATORINA. Θ.
AN. XXXV. ET. LIBERTIO. V. F. S. CONIVGI. ∴∴∴

Victorina erscheint auf einem Steine in Admont; Surus oder SURIUS auf den Römersteinen im Geisthal, zu Raindorf, Ratsch, Studenitz und an einigen Orten in Frankreich. Gruter, p. 915. n. 4. — Dieses in neuester Zeit aufgefundenene Denkmahl macht das Bindungsglied zwischen den Römersteinen in Tregelwang und Rotenmann im Palthenthale, und jenen zu St. Margarethen, Knittelfeld, Kobenz, Großlobming, Eppenstein und Weyer weiter oben im Murthale. — Dieser Stein zu Traboch deutet auch auf die Bekanntschaft der Römer